

Chinesische Delegation zum Gegenbesuch bei Minol Messtechnik

Kompletter Abrechnungsprozess im Mittelpunkt des Interesses – Langjährige Aktivitäten und erfolgreiche Projekte von Minol in China – Referenz-Prüfstände an der Uni Stuttgart, moderner Wohnungsbau und Zenner-Werksbesichtigung weitere Stationen des Besuchs

Leinfelden-Echterdingen, 08.12.2005 – Die Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co. KG, einer der weltweit führenden Gerätehersteller und Dienstleister für die verbrauchsabhängige Abrechnung von Heiz-, Warm- und Kaltwasserkosten, hatte am Montag und Dienstag der Woche hohen Besuch aus China. Eine Delegation von acht Vertretern des bauwissenschaftlichen Instituts CABR (= China Academy of Building Research), der Baubehörde - dem zentralen ordnungsgebenden Organ für China – sowie der chinesischen Partnerfirma von Minol informierte sich vor Ort über die komplette Abrechnungskette von der elektronische Ablesung bis hin zur Abrechnungserstellung einschließlich nachgelagerter Prozesse. Die hochkarätig besetzte Delegation erwiderte damit zugleich einen Besuch des schwäbischen Familienunternehmens, das bereits im Mai dieses Jahres zur Präsentation des aktuellen Standes seiner verbrauchsabhängigen Abrechnung von Heiz-, Warm- und Kaltwasserkosten nach Peking eingeladen war. Grund des regen Informationsaustausches ist die Tatsache, dass sich die chinesische Regierung für die nächsten Jahre eine drastische Reduzierung des Energieverbrauchs zum Ziel gesetzt hat und im Rahmen dieses Plans derzeit über die mögliche Einführung der verbrauchsabhängigen Abrechnung von Heiz- und Wasserkosten diskutiert wird. Minol betreibt deshalb im Auftrag der chinesischen Regierung bereits seit geraumer Zeit eine Reihe von Referenzanlagen, deren Abrechnungsergebnisse ebenfalls anlässlich des Besuchs im Mai vorgestellt wurden.

Minol besitzt bereits langjährige Erfahrung auf dem chinesischen Markt. Seit über fünf Jahren betreibt das Stuttgarter Unternehmen ein Werk in Shanghai, in dem nach den Minol-eigenen strengen Qualitätsmaßstäben Produkte für den Export mit Schwerpunkt Asien produziert werden. Seit etwa drei Jahren unterhält Minol darüber hinaus ein Vertriebsbüro in der Hauptstadt Peking, vor knapp einem Jahr wurde in Shenzheng ein weiterer Vertriebsstandort eröffnet.

Zur Präsentation in der Minol-Zentrale am Montag gehörte auch ein Vortrag über „Großprojekte mit integriertem Wohnungsbau am Beispiel Potsdamer Platz, Berlin.“ Am Nachmittag stand der Besuch des Lehrstuhls für Heiz- und Raumluftechnik der Universität Stuttgart auf dem Programm. Dort wurden unter anderem moderne Prüfstände für Heizkostenverteiler und Thermostatventile sowie der ZEN-Referenz-Prüfstand für Heizkörper besichtigt. Informationen zu modernem Wohnungsbau und Geschoßwohnungsbau bei der Bietigheimer Wohnbau standen am Dienstag auf dem Programm, das mit einer Besichtigung der Zenner-Produktionsstätte in Saarbrücken am Nachmittag abgeschlossen wurde. Minol hatte die weltweit agierende Zenner-Gruppe, die zu den größten Herstellern von Wasserzählern zählt, Anfang November übernommen.

Für Minol-Geschäftsführer Alexander Lehmann, der unter anderem für das Auslandsgeschäft verantwortlich zeichnet, ist die langjährige Präsenz ein wesentlicher Punkt für die derzeitige positive Entwicklung: „Wir konnten, nicht zuletzt durch unsere eigene Präsenz vor Ort, schon sehr früh wichtige Erkenntnisse über die Erfordernisse am chinesischen Markt sammeln. Bei diesem Besuch konnten wir aber auch den hohen Stand unserer Messtechnik durch neutrale Prüfer bestätigen lassen und Know-how über die Erfordernisse im modernen Wohnungsbau vermitteln.“ Für Lehmann zählt China neben den USA zu den wichtigen Wachstumsmärkten seiner Branche. Durch die sich verstärkenden Aktivitäten sieht er gute Chancen, nicht nur Minols Position in China nachhaltig auszubauen, sondern darüber hinaus auch das weitere Asien-Engagement seines Unternehmens in Thailand, Malaysia, Indonesien und Vietnam voranzutreiben.